

Information über die Sitzung des Gemeinderates vom 4.2.2011

Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von PARNDORF hat am 4. Februar eine Sitzung abgehalten. Nachdem das Gemeindebudget 2011 in der Sitzung am 22. Dezember nicht beschlossen werden konnte (Ablehnung durch SPÖ und ÖVP) stand dieses im Mittelpunkt der Sitzung. Das Gemeindebudget ist von großer Bedeutung, da es die Ausgaben und Einnahmen für das gesamte Jahr festlegt. Ohne beschlossenes Budget ist es nicht möglich, größere Projekte in Angriff zu nehmen. Wir möchten Sie auf diesem Wege über das Budget und die weiteren wichtigsten Entscheidungen dieser Sitzung informieren.

ORDENTLICHES BUDGET 2011

Nach der Ablehnung des Budgetvoranschlages im Dezember wurden von keiner Partei schriftliche Änderungswünsche eingebracht. Der Budgetvoranschlag wurde daher neuerlich in der ursprünglichen Form mit Gesamteinnahmen und Ausgaben von 7,1 Mio. Euro dem Gemeinderat vorgelegt. In der Diskussion wurden dann unterschiedliche Änderungsvorschläge eingebracht und diskutiert. Letztendlich wurde das ordentliche Budget dann mit einem Gesamtvolumen von € 7.006.700,- mit den Stimmen der LIPA, ÖVP und GR Czerwenka (Gegenstimmen SPÖ und FPÖ) beschlossen.

Die Gruppen des ordentlichen Budgets:

Gruppe	Ausgaben	Einnahmen
Vertretungskörper und Verwaltung	714.100	10.600
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	110.200	30.200
Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	1.929.500	512.600
Kunst, Kultur und Kultus	221.900	27.600
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	870.500	5.000
Gesundheit	135.200	0
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	694.000	468.700
Wirtschaftsförderung	173.500	196.500
Dienstleistungen	1.150.100	785.700
Finanzwirtschaft	1.007.700	4.969.800

Die Zahlen des Budgets zeigen sehr deutlich die Entwicklung unserer Gemeinde auf. Die Einnahmen in der Gruppe „Finanzwirtschaft“ wachsen angesichts der Bevölkerungsentwicklung und der Betriebsansiedelungen deutlich an. Für das Jahr 2011 wird mit Einnahmen aus der Kommunalsteuer von den Betrieben mit € 2.169.500,- gerechnet. Die Ertragsanteile des Bundes (errechnen sich aus der Bevölkerungszahl) wurden mit € 2.206.900,- bekannt gegeben.

Dem gegenüber muss Parndorf aber auch immer größere Beiträge wie z.B. € 258.100,- an Sozialhilfe, € 484.900,- an Landesumlage, € 132.500,- Beiträge zum Pflegegeld, € 246.600,- an die Behindertenfürsorge und € 66.200,- an Krankenanstaltenbeitrag abliefern.

Die wichtigsten Vorhaben im ordentlichen Budget:

Für die Errichtung des Grillplatzes und des Beachvolleyballplatzes im Bereich des künftigen Badestrandes beim Böhm Teich wurden € 40.000,- berücksichtigt.

Die Gestaltung des Angers beim Kindergarten Kalmangasse wurde mit € 30.000,- geplant.

Für die Schaffung eines Jugendzentrums wurden € 58.000,- bereitgestellt.

Die Modernisierung der Geräte und Maschinen am Bauhof wird weiter fortgesetzt und mit € 85.000,- eingeplant.

Die Projektierung und Umgestaltung der Hauptstraße wurde mit € 15.000,- budgetiert.

Mit € 30.000,- wurden die Fahrradüberdachungen auf den Bahnhöfen berücksichtigt.

Für das neue Feuerwehrauto wurden € 17.000,- eingeplant.

Die weitere Sanierung der Kirchenfresken ist mit € 30.000,- budgetiert.

Damit auch künftig die Entsorgung von Sperrmüll und Grünschnitt kostenlos erfolgen kann, müssen € 90.000,- aufgewendet werden.

Abschließend kann zur Budgetgestaltung gesagt werden, dass es natürlich ein Kompromiss ist. Die LIPA hat ihren Vorschlag bereits im Dezember vorgelegt, damals haben leider nur die FPÖ und GR Czerwenka zugestimmt. Für einen Beschluss leider zu wenig. Die SPÖ zeigte leider keinerlei Bereitschaft zu Gesprächen. Sie wollte wichtige Projekte wie den Grillplatz oder den Anger gänzlich streichen. Aber so kann eben kein Kompromiss aussehen. Die ÖVP hat ihre Zustimmung davon abhängig gemacht, dass ein großer Betrag für ein Jugendzentrum zur Verfügung gestellt wird, zusätzlich wurde der Beginn der Neugestaltung der Hauptstraße eingefordert. Mit diesen Anliegen hatte die LIPA keine Probleme.

Die Reduzierung der Förderungen von einzelnen Vereinen war von der LIPA nicht gewünscht, aber es ist eben ein Kompromiss. Angesichts der neuen Förderrichtlinien und der ohnehin sehr großzügigen Förderungen hat die LIPA dann eben im Interesse des Budgets die Zustimmung gegeben.

AUSSERORDENTLICHES BUDGET 2011

Der außerordentliche Budgethaushalt wurde mit Gesamtausgaben und Einnahmen von jeweils € 3.140.000 einstimmig beschlossen. Für die Fertigstellung des Radweges in das Betriebsgebiet sind € 250.000,- berücksichtigt, für die Kanalsanierung in der Hauptstraße € 300.000,-. Der Ausbau der Kreuzung am Hanaweg wurde mit € 277.000,-, die Beleuchtung mit € 20.000,- und diverse Straßenrückbauten mit € 62.000,- eingeplant. Die Subventionen des Landes zum Schulbau werden zum größten Teil zur Reduzierung des Leasingvertrages verwendet. € 80.000,- werden für Klasseneinrichtungen investiert.

Als größte Position wurden € 483.000,- für Gehwege und Straßen berücksichtigt. Das größte Projekt ist dabei der Neubau der Lukas von Hildebrandstraße.

BERICHTE DER AUSSCHÜSSE

Die Berichte der Ausschüsse wurden dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Ich möchte sie hier nur über die wichtigsten Punkte informieren:

Dem Bauausschuss wurde ein Projekt „Betreutes Wohnen“ in der Hauptstraße vorgelegt. Der Gemeinderat war sich darüber einig, dass ein derartiges Projekt in Zukunft für Parndorf wichtig sein wird. Der Standort wurde jedoch wegen der Enge des Grundstückes und der schlechten Zufahrt für Einsatzfahrzeuge als nicht ideal empfunden. Dem Antrag, im Bereich Neuhof eine Fläche von 3000 m² zur Errichtung eines Hühnerstalls für fast

40.000 Hühner umzuwidmen wurde zugestimmt.

Im Umweltausschuss wurde berichtet, dass am 4.März endlich das lang erwartete Gespräch mit den Betreibern der Reststoffdeponie, der Firma AVE stattfinden wird. An dem Gespräch wird Landeshauptmann Niessl und jeweils zwei Vertreter der Gemeinden Parndorf und Neudorf bzw. der Bürgerinitiativen teilnehmen.

Im Sozialausschuss wurde über einen geplanten Computerkurs für ältere Mitmenschen berichtet. Dieser ist für 2011 geplant und soll in Zusammenarbeit mit der Volksschule stattfinden.

Die Kassakontrolle hat im Dezember die nicht angekündigte Überprüfung durchgeführt, Beanstandungen wurden keine gefunden. Damit wurden 2010 alle gesetzlich festgelegten fünf Prüfungen durchgeführt.

UNION ISLAMISCHES KULTURZENTRUM

Die Union Islamisches Kulturzentrum plant, für das in der Bruckerstraße liegende Bethaus einen neuen Standort zu suchen. In Überlegung ist ein Gebäude im Betriebszentrum, das derzeit als Autowerkstätte genutzt wird. Da die Übersiedlung angesichts der Parkplatzproblematik am jetzigen Standort auch im Interesse der Gemeinde liegt, wurde ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung gestellt. Dieses wurde vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt, da der Verein in Wien gemeldet ist und daher eine Förderung ausgeschlossen ist. Dem Ansuchen um Unterstützung bei der Schaffung von Parkplätzen am neuen Standort wurde mehrheitlich zugestimmt. Es wird überprüft, ob entlang des Heidehofweges Flächen für Parkplätze zur Verfügung gestellt werden können.

AUSSCHREIBUNG KINDERGÄRTNERINNEN

Der Gemeinderat hat die Ausschreibung von zwei Stellen (eine Kindergartenpädagogin als Karenzvertretung in Vollzeit und eine in Teilzeit) beschlossen. Diese wurden wegen einem Karenzantritt und einer Personalaufstockung in Folge eines Integrationsbedarfes notwendig.

Verbindliche Anstellungserfordernisse sind:

1.§ 1 (1) die erfolgreiche Ablegung der Befähigungsprüfung für Kindergärtner/innen und Erzieher/innen oder Reife- und Befähigungsprüfung für Kindergärten

2.Kennntnis der kroatischen Sprache von Vorteil

Bewerbungsgesuche sind, belegt mit den Nachweisen über die fachlichen Anstellungserfordernisse gemäß Gesetz vom 06. November 1997 für Kindergärtner(innen) und Erzieher(innen), LGBl. Nr. 1/1998 i.d.g.F., einem Lebenslauf sowie Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis im Gemeindeamt Parndorf einzubringen

Ende der Bewerbungsfrist ist der 28.Februar 2011

Die Einstufung erfolgt nach dem gesetzlichen Entlohnungsschema (I2b1) unter Anrechnung der Vordienstzeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen im Ausmaß der Beschäftigung. Männliche Bewerber müssen den Präsenzdienst abgeleistet haben. Nähere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt Parndorf, Tel.Nr. 02166/2300 oder im Kindergarten Emmerich Kalman-Gasse, Tel.Nr. 02166/2555. Verspätet eingelangte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

ERGÄNZUNG DER VEREINSFÖRDERRICHTLINIEN

Nach den Erfahrungen des ersten Jahres hat der Gemeinderat beschlossen, die Vereinsförderrichtlinien zu ergänzen. Dazu wurden Vorschläge von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus allen Parteien vorgelegt:

Vereine mit einer geringen Förderhöhe bis zu € 500,- müssen keine Belege beibringen, wenn sie am Dorffest teilnehmen. Dieser Beschluss wurde mehrheitlich (ohne GR Kammerhofer, GR Bresich, GV Samwald – alle SPÖ) gefasst.

Da es in der Kassakontrolle immer wieder zu Diskussionen über die Auszahlung von Fördermitteln kam, wurde eine Liste jener Bereiche erstellt, die nicht förderbar sind. Dazu gehören z.B. Ausflüge, Weihnachtsfeiern, Spenden, Speisen, Getränke, Bekleidung mit Firmenwerbung, politische Parteien, Konzertbesuche und einige kleinere Bereiche. Auch dieser Beschluss wurde mehrheitlich (ohne GV Maszl - SPÖ) gefasst.

Wenn in einem Budgetjahr die zugesagte Förderhöhe nicht ausgeschöpft werden kann, so ist eine Mitnahme in das Folgejahr nicht möglich. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

In den Gesprächen bzw. Arbeitskreisen gibt es zwischen den Parteien große Übereinstimmung darüber, dass auch bei den Förderungen Grenzen gezogen werden müssen. Angesichts einzelner Ansuchen musste ein Zeichen gesetzt werden, dass auch die Fördertöpfe begrenzt sind. Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist hier Parndorf ohnehin sehr großzügig. Es muss daher in Zukunft genau darauf geachtet werden, welche Ausgaben ein Verein tatsächlich hat, wie viele Mitglieder und vor allem wie viele Kinder und Jugendliche. Dementsprechend sollten dann die Förderungen erfolgen.

SONSTIGE BESCHLÜSSE

Der Contracting Vertrag mit der BEGAS umfasste bisher die Volksschule und den Kindergarten. Der Gemeinderat hat nun einstimmig beschlossen, diesen Vertrag um den Zubau der Volksschule zu erweitern.

Der Geschäftsführervertrag mit Fr. Nicola Vonstadl wurde mehrheitlich gemäß der Ausschreibung und der Vergabe der Position beschlossen.

Fr. Judith Mikats wurde einstimmig als dritte Standesbeamtin im Gemeindeamt bestimmt.

Gegen den Bau eines Schweinemassenzuchtbetrieb in Lichtenwörth wurde mehrheitlich (ohne ÖVP) eine Resolution erlassen. Der Gemeinderat hat damit einem Ersuchen des Wasserleitungsverbandes Rechnung getragen, der eine Gefährdung eines wichtigen Brunnens für die Wasserversorgung im nördlichen Burgenland fürchtet.

Die Bebauungsrichtlinien „Neudorferstraße – Am Sportplatz“ wurden einstimmig beschlossen.